



Haus für Kinder St. Johann
Krippe Kindergarten Hort

Konzeption

Inhaltsverzeichnis

1. Profil unserer Einrichtung

1.1.	<u>Vorwort des Trägers</u>	10
1.2.	<u>Beschreibung und Lage der Einrichtungen</u>	10
1.3.	<u>Gesetzliche Vorgaben</u>	10
1.4.	<u>Situationsanalyse (Lebenswelten der Familien)</u>	10
1.5.	<u>Leitbild</u>	10
1.6.	<u>Religionspädagogisches Profil</u>	10

2. Pädagogische Arbeit mit Kindern im Alter von 1-10 Jahre

2.1.	<u>Grundsätze unserer pädagogischen Arbeiten</u>	10
a)	Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan, Bayerische Bildungsleitlinien	
b)	Grundhaltung der pädagogischen Kräfte	
c)	Förderung der Basiskompetenze	
d)	Unser pädagogischer Ansatz und Methoden	
2.2.	<u>Bildungs- und Erziehungsziele</u>	10
a)	Religiöse Bildung und Erziehung und Werteorientierung	
b)	Emotionalität und soziale Beziehungen	
c)	Sprachliche Bildung und Förderung	
d)	Mathematische Bildung	
e)	Naturwissenschaftliche und technische Bildung	
f)	Umweltbildung und -erziehung	
g)	Medienkompetenz	
h)	Ästhetik , Kunst, Kultur	
i)	Musikalische Bildung und -erziehung	
j)	Bewegungsaktivitäten, Sport	
k)	Gesundheitsbildung	

2.3.	<u>Themenübergreifende Bildungs- und Erziehungsperspektiven</u>	10
a)	Übergänge	
b)	Inklusion	
c)	Schlüsselprozesse	
	• Partizipation	
	• Beobachtung und Dokumentation	
	• Zeit	
	• <i>Tagesablauf</i>	
	• Krippe	
	• Kindergarten	
	• <i>Hort</i>	
	• Pädagogische Angebote	
	• Freispiel	
	• Ko-Konstruktion	
	• Teiloffene und offene Gruppen	
	• Gezielte Angebote	
	• Kleingruppenarbeiten	
	• Altershomogene Gruppen	
	• Häuserübergreifende Angebote	
	• Einrichtungsübergreifende Angebote	

3. Vernetzung, Zusammenarbeit und Qualitätssicherung

3.1.	<u>Erziehungspartnerschaft</u>	10
3.2.	<u>Zusammenarbeit im Haus für Kinder</u>	10
a)	Teamarbeit	
b)	Vernetzung der beiden Häuser	
c)	Zusammenarbeit mit dem Träger	
d)	Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Kooperation)	
3.3.	<u>Kinderschutz und pädagogische Umsetzung</u>	10
3.4.	<u>Qualitätssicherung</u>	10
a)	Elternbefragung	
b)	Beschwerdemanagement	
c)	Beratung, Fort- und Weiterbildung	
3.5.	<u>Öffentlichkeitsarbeit</u>	310

3.6. Schlusswort

1. Profil unserer Einrichtung

1.1 Vorwort des Trägers

Unheimlich viel hat sich in den vergangenen Jahren getan im Warngauer Kindergarten. Aus dem „Kath. Kindergarten St. Johann Oberwarngau“ mit drei Kindergartengruppen ist eine große, moderne Kindertageseinrichtung geworden. Der neue Name „Haus für Kinder St. Johann“ sagt schon aus, dass das Betreuungsangebot erweitert wurde. Im Jahr 2012 konnte unsere neue Kinderkrippe eingeweiht werden und vor Kurzem ging unsere Außenstelle Am Kapellenfeld 10 in Betrieb. Dort hat unser Hort endlich eine Heimat gefunden, nachdem er in den letzten Jahren in mehreren Provisorien untergebracht war.

Wir betreuen jetzt bis zu 189 Kinder aus der Gemeinde Warngau im Alter von 1 bis 10 Jahren in acht Gruppen. Seit drei Jahren dürfen wir auch Kinder mit ganz besonderem Betreuungsaufwand – sogenannte Integrationskinder – bei uns aufnehmen.

Parallel zu diesen Entwicklungen haben unsere Kita-Leitung und das gesamte pädagogische Team diese neue Konzeption entwickelt. Mit großer Sorgfalt wurde eine sehr gute und interessante Zusammenstellung über die Aufgaben und pädagogischen Ziele unseres Kindergartens erarbeitet.

Das Ergebnis können Sie auf den folgenden Seiten nachlesen.

Mit dieser Konzeption wollen wir in erster Linie natürlich die Eltern ansprechen und Ihnen damit das gute Gefühl vermitteln, dass Ihr Kind in unserem Haus für Kinder bestmöglich begleitet und gefördert wird. Aber auch alle anderen Menschen, die sich für unsere Kindertageseinrichtung interessieren, möchten wir damit über unsere Arbeit informieren.

Nur durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde Warngau und die großzügige Unterstützung bei der Finanzierung der Gebäude und des aufwändigen Betriebs können wir für die Warngauer Familien mit Kindern dieses umfassende Kinderbetreuungsangebot bieten.

Herrn Bürgermeister Klaus Thurnhuber und seinem Gemeinderat sagen wir dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Allen, den Kindern und ihren Eltern sowie dem gesamten Kindergartenteam, wünschen wir von Herzen allzeit Gottes Schutz und Segen!

Anni Bichler, Kita-Trägerbeauftragte

Das „Haus für Kinder St. Johann“ gehört zum Kindergartenverbund des Pfarrverbands Warngau. Die Trägerpfarrei ist

Kath. Kirchenstiftung St. Johann Oberwarngau, Am Bergfeld 7, 83627 Warngau

Tel. 08021-5048980 - Fax: 08021-54489820, Email: pv-warngau@ebmuc.de

Der Kindergarten-Verbundausschuss hat Frau Anni Bichler damit beauftragt, die Trägeraufgaben zu übernehmen.

1.2 Beschreibung und Lage der Einrichtungen

Unser Haus für Kinder St. Johann in Warngau besteht aus einer Krippe, einem Kindergarten und einem Hort.

Diese verteilen sich auf zwei Häuser, welche nur ein paar 100 Meter voneinander entfernt liegen.

Im Haus „Am Bergfeld“ betreuen wir in zwei Krippengruppen je 12 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und in drei Kindergartengruppen je 25 Kinder im Alter von 2 $\frac{3}{4}$ Jahren bis zum Schuleintritt.

Im Haus „Am Kapellenfeld“ betreuen wir eine Kindergartengruppe mit 25 Plätzen für Kinder im Alter von 2 $\frac{3}{4}$ Jahren bis zum Schuleintritt und in zwei Hortgruppen mit 50 Plätzen für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse.

Das erste Haus „Am Bergfeld“ liegt etwas außerhalb des Ortskerns von Warngau, direkt neben dem Pfarrheim. In unmittelbarer Nähe befindet sich das zweite Haus „Am Kapellenfeld“, die Grundschule Warngau und die Kirche.

Wir können dank dieser zentralen Lage sehr gut zu Fuß den Ort, sowie die nahe gelegenen Wälder erreichen.

Zu unserem Einzugsgebiet gehören die Ortsteile Oberwarngau, Osterwarngau, Lochham, Reitham, Draxlham, ein Teil von Schmidham sowie diverse Weiler.

Karte

1.5 Leitbild

In den bayerischen Bildungsleitlinien ist Folgendes zu lesen: „Oberstes Bildungs- und Erziehungsziel ist der eigenverantwortliche, beziehungs- und gemeinschaftsfähige, wertorientierte, weltoffene und schöpferische Mensch. Er ist fähig in Familie, Staat und Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen, und offen für religiöse und weltanschauliche Fragen.“

Wir sehen das genauso und wollen es mit unseren eigenen Worten formulieren:

- Wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander und die Begegnung und Begleitung von Kinder und ihren Familien sind für uns elementar.
- In unserem Haus für Kinder soll das Kind in harmonischer Atmosphäre, der Gemeinschaft von Fachkräften, anderen Kindern und Eltern zu einer gesellschaftsfähigen und zukunftsorientierten Persönlichkeit heranwachsen.
- Jedes einzelne Kind ist für uns eine wertvolle und anerkannte Person.
- Wir wollen das Kind vertrauensvoll fördern, unterstützen und begleiten.
- Mit unserer familienergänzenden Arbeit setzen wir pädagogische und gesellschaftliche Veränderungen im offenen und ehrlichen Umgang miteinander um.
- Achtung vor jedem Lebewesen, Respekt und gute Umgangsformen sind uns als Grundlage unserer Wertevermittlung auf christlicher Basis wesentlich.



1.6 Religionspädagogisches Profil

In der grundlegenden Schrift der Erzdiözese München und Freising „Mit Kindern Glauben leben“ werden die Kernpunkte religiöser Bildung in kath. Kindertagesstätten beschrieben. Diese bilden die Grundlagen für unsere folgende Ausführung:

Starke Kinder

- ➔ handeln selbstbewusst
- ➔ nehmen das Leben in seiner ganzen Fülle wahr
- ➔ leben gesund
- ➔ gestalten Gemeinschaft
- ➔ finden Halt und Orientierung
- ➔ übernehmen Verantwortung
- ➔ bewahren die Schöpfung

Erwartungen an Mitarbeiter und Träger

- ➔ Grundhaltung Liebe, Hoffnung, Vertrauen durch Beziehungen zu Menschen
- ➔ Mitarbeiter können Angebote zur Begleitung in persönlichen Glaubensfragen, zur Gestaltung konkreter religiöser Angebote und tiefergehende Fragen der Religionspädagogik wahrnehmen
- ➔ alle Religionen sind willkommen, deshalb sollten Mitarbeiter in ihrer eigenen Religion

Haus für Kinder und Pfarrgemeinde

Die Kita als pastoraler Raum, wünschenswert wäre hierfür, wenn wir uns auf den Weg machen zu einem gemeinsamen Konzept des pastoralen Handelns in der Kita.

2. Pädagogische Arbeit mit Kindern im Alter von 1-10 Jahre

2.1 Grundsätze unserer pädagogischen Arbeiten

- a) Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan, Bayerische Bildungsleitlinien
- b) Grundhaltung der pädagogischen Kräfte
- c) Förderung der Basiskompetenzen
- d) Unser pädagogischer Ansatz und Methoden

2.2 Bildungs- und Erziehungsziele

- a) Religiöse Bildung und Erziehung und Werteorientierung
- b) Emotionalität und soziale Beziehungen
- c) Sprachliche Bildung und Förderung
- d) Mathematische Bildung
- e) Naturwissenschaftliche und technische Bildung
- f) Umweltbildung und -erziehung
- g) Medienkompetenz
- h) Ästhetik, Kunst, Kult
- i) Musikalische Bildung und -erziehung
- j) Bewegungsaktivitäten, Sport
- k) Gesundheitsbildung

2.3 Themenübergreifende Bildungs- und Erziehungsperspektiven

- a) Übergänge
- b) Inklusion
- c) Schlüsselprozesse
 - Partizipation
 - Beobachtung und Dokumentation
 - Zeit
 - Tagesablauf
 - Krippe
 - Kindergarten
 - Hort
 - Pädagogische Angebote
 - Freispiel
 - Ko-Konstruktion
 - Teiloffene und offene Gruppen
 - Gezielte Angebote
 - Kleingruppenarbeiten
 - Altershomogene Gruppen
 - Häuserübergreifende Angebote
 - Einrichtungsübergreifende Angebote

3. Vernetzung, Zusammenarbeit und Qualitätssicherung

3.1 Erziehungspartnerschaft

3.2 Zusammenarbeit im Haus für Kinder

- a) Teamarbeit
- b) Vernetzung der beiden Häuser
- c) Zusammenarbeit mit dem Träger
- d) Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Kooperation)

3.3 Kinderschutz und pädagogische Umsetzung

3.4 Qualitätssicherung

- a) Elternbefragung
- b) Beschwerdemanagement
- c) Beratung, Fort- und Weiterbildung

3.5 Öffentlichkeitsarbeit

4. Schlusswort